



**Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg,
Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt „Geistige
Entwicklung“**

Ausgabe 27

28. März 2012

Rurtal-Schule Aktuell

Einweihung des Theaterraumes

Schulfest „Musik, Tanz und Theater“ am 28. April 2012



Mit einer Schwarzlichtrevue wurde am 31. Januar 2012 der neu gestaltete Theaterraum der Rurtal-Schule eingeweiht. Schulleiter Volkmar Gilleßen hatte zwar eine Kasperle-Figur samt Glocke mitgebracht, aber zugleich erklärt, dass es an diesem Tag nicht um eine Kasperle-Theater ginge, sondern vielmehr um ein „ganz großes Theater“ (Fortsetzung Seite 2).



Willkommen zur Schwarzlichtrevue (Foto: Norbert Koenigs)

**Schulfest „Musik, Tanz und Theater“
am Samstag, 28. April 2012,
von 11.00 bis 17.00 Uhr
in der Rurtal-Schule.**

Wir freuen uns auf viele Gäste!

**In dieser
Ausgabe:**

Einweihung des 2
Theaterraumes

Karneval 2012 3

Skifreizeit 4

Leckerer von 5
der Obstwiese

Erstes Sommer 5
-Aktiv-Camp
in Russland

Besuch in Bu- 6
dapest

Splitter und 8
Späne

Impressum 8

Termine:

- Montag, 16.4.2012 Erster Schultag nach den Osterferien
- Samstag, 28.4.2012, Schulfest „Musik, Tanz u. Theater“
- Freitag, 18.5.2012, beweglicher Ferientag
- Dienstag, 29.5.2012, Pfingstferientag
- Freitag, 8.6.2012, beweglicher Ferientag
- Sonntag, 1.7.2012, Erstkommunionfeier
- Freitag, 29.6.2012, Schulentlassfeier

Einweihung des Theaterraumes

(Fortsetzung von Seite 1)

Der bisherige Schwarzlichtraum der Schule ist in einen modernen Theaterraum umgewandelt worden – immer noch in Schwarz gehalten und in der Größe überschaubar. «Wie ein Kammertheater», beschrieb Gilleßen treffend die gemütliche Atmosphäre.

Zunächst dankte Volkmar Gilleßen den Mitgliedern der Projektgruppe: Alice Müllers, Christine Raff, Herbert Caron, der ehemalige Hausmeister, Sabine Kraft, die Schulsekretärin, Matthias Hamacher von der Firma Hamacher Raumdesign und Thomas Gleichmann vom Amt für Gebäudewirtschaft des Kreises Heinsberg hatten das Konzept gemeinsam entwickelt.



Bunte Luftballons



Das begeisterte Publikum

Zur Ausstattung des Raums gehören eine neue Beleuchtungsanlage, ein neues Schienensystem für Kulissen, zwei Vorhangsysteme, Zuschauerbänke sowie eine Surround-Lautsprecheranlage. Der Kreis Heinsberg als Schulträger hat eine In-

vestition in Höhe von circa 18.000 Euro getätigt. Besonderer Dank galt der Firma Heister und Ronkartz aus Hückelhoven, einem Sachverständigen-



Ehepaar Adelheid und Reinhard Ronkartz

büro für Brandschutz. Sie hatten einen Scheck mitgebracht: Geld zur Ausstattung des Theaterraums. Die Spenden waren im vergangenen Jahr – anstelle von Geschenken – zum 15-jährigen Firmenbestehen und zum 50. Geburtstag von Reinhard Ronkartz erbeten worden. So waren 3490 Euro zusammengekommen. Diese Summe hatte das Ehepaar auf 4300 Euro aufgestockt. «Wie können wir andere an unserer Freude teilhaben lassen?» Diese Frage habe sich im vergangenen Jahr gestellt, so Reinhard Ronkartz. «Wir sind froh und dankbar, diese tolle Projekt unterstützen zu können.»

Im neuen Raum werden künftig nicht nur weiterhin Schwarzlichtaufführungen zu sehen sein, sondern auch Theaterstücke werden dort aufgeführt. Damit sind die Zeiten vorbei, in denen provisorisch mit zwei Kartenständern, einer Schnur und einem Tuch als Vorhang Theater gespielt werden musste. Nachdem Kai, einer der Schüler, unterstützt von Adelheid Ronkartz und Franz Josef Dahlmanns, dem Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Weiterbildung des Kreises, den entscheidenden Knopf gedrückt hatte, öffnete sich der Vorhang. Mit der kleinen Schwarzlichtrevue wurde im neu gestalteten Raum eine gelungene Premiere gefeiert. Auch wenn es verständlicherweise Lampenfieber gegeben hatte. Darsteller und Zuschauer hatten viel Spaß. «Das war toll. Ich bin hin und weg», freute sich Schulleiter Volkmar Gilleßen über die Auf-

Regionalredakteur der Heinsberger Nachrichten Dieter Schuhmachers

Karneval 2012

Drei Karnevalsgesellschaften zu Gast in der Rurtal-Schule



„Rurtal-Schule Alaaf“ heißt es traditionell immer schon seit vielen Jahren am Freitag vor den närrischen Tagen.

Auch diesmal hatte das Organisationskomitee wieder ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Piratenduo Claudia Happe und Karl Wibbeke führte in gekonnter Manier durch das Programm.

Das Prinzenpaar der Rurtal-Schule Milana I und

ratte mit Prinz Mario I und seine Lieblichkeit Prinzessin Kathrin ihre Aufwartung in der Rurtal-Schule. Kathrin Quasten absolviert in diesem Schuljahr ihr Freiwilliges Soziale Jahr in der Rurtal-Schule.

Das Finale bestritt die Dremmer Karnevalsgesellschaft „Drömmer Hahne“ mit Prinz Carlos I und Prinzessin Ruth, der Mutter einer Schülerin der Rurtal-Schule.

„Kapitän“ Volkmar Gilleßen, der die ersten Orden als Schulleiter einheimen konnte, bedankte sich bei allen Gästen und Mitwirkenden für ein gelungenes Karnevalsfest.



Helmut Frenken mit den Karnevalisten aus Ratheim und Oberbruch



"Schatzi, schenk' mir ein Foto!" von der VS 1 u. VS 4



Der Hoppeditz aus Ratheim

Daniel I konnte mit ihrem Gefolge sogar drei Karnevalsgesellschaften in der Rurtal-Schule begrüßen. Zum 19. Mal war die Ratheimer Karnevalsgesellschaft ALL ONGER EENE HOOT wieder mit von der Partie.

Gleichzeitig machte auch die KG Bröcker Water-



Milana I und Daniel I mit den „Drömmer Hahne“

Skifreizeit 2012

Viel Schnee und Spaß im Allgäu



Juchuu...Jippie...boa, ist das super....

...so hörte man manchen Schüler beim Herabsausen der Pisten rufen, manchmal kamen solche Laute sogar vom Skilehrer.

Vom 25. Januar bis zum 2. Februar 2012 begaben sich die 12 Schüler zusammen mit Frau Frenken und Frau Jansen auf die „komfortable“ Reise mit der Deutschen Bundesbahn – wurde doch das Gepäck mit dem schuleigenen Bus bis zur Haustür der Familie Felder in Ratholz transportiert. Wie in jedem Jahr wurden wir sehr herzlich willkommen geheißen und wir alle können diese Unterkunft nur empfehlen – Ferien auf dem Bauernhof mitten im Allgäu!!!

Auf der Zugfahrt war schon fleißig diskutiert worden wer sich wohl mit wem ein Zimmer teilen würde – vor Ort ging die Einteilung sehr schnell, alle waren zufrieden und konnten mit dem „Einrichten“ beginnen - Betten beziehen, Schrank einräumen usw.

Am nächsten Morgen musste zunächst die Ausrüstung von allen Schülern kontrolliert werden – lange Unterwäsche, keine doppelten Socken, Handschuhe, Mütze etc. – alles vorhanden (oder auch nicht!?! ☺) – los kann es gehen. Unser allmorgendlicher „Shuttle-Service“ brachte uns in unser Skigebiet THALKIRCHDORF (<http://www.skilifte-thalkirchdorf.de/>). Optimale Bedingungen und zumindest für unser Gruppenfoto ein wenig Sonne – so konnte es richtig losgehen mit Skigymnastik, ersten Spielen auf einem Ski und erstem Gleiten, Rutschen und Laufen (...auch bergauf) mit den „rutschigen“ Dingern. Nachdem Anfänger und Fortgeschrittene den ersten Vormittag zusammen verbracht hatten wurden am Nachmittag bereits 4 verschiedene Gruppen von den vier Skilehrern der Rurtal-Schule entsprechend ihren Vorerfahrungen eingeteilt.

An insgesamt 6 Skitagen konnten die Schüler schließlich gute Fortschritte machen und bekamen viele Übungen und Techniken an die Hand, mit denen sie selber weiterarbeiten konnten. Es war toll zu sehen mit wie viel Spaß und Freude alle bei der Sache waren, ihre „Bögelchen“ oder Kurven immer besser steuern konnten und sich immer mehr zutrauten. Für einige Schüler ging es dann immer weiter in das „richtige“ Skigebiet zwischen Schwandtlift und Hündlebahn – immer neue Pisten und das in z.T. nicht ganz einfachen Wetter-



Die Schneehasen

verhältnissen (tiefhängende Wolken, Schneefall, Nebel etc.). Oberste Devise: Zusammenbleiben, genügend Sicherheitsabstand wahren und viel Spaß haben – ein tolles Erlebnis für alle Schüler!!

Neben dem Skifahren gab es natürlich auch noch andere „Attraktionen“, wie Stallbegehungen, Abendwanderungen oder unseren Erholungstag in der Stadt Immenstadt – „shoppen“, „chillen“, Kino und zu guter Letzt der Besuch des „Lustigen Hirschen“ – einem alteingesessenen Allgäuer Wirtshaus – eine echte Erholung, nachdem wir uns den Rest der Woche selber versorgt hatten!!!

Am letzten Skitag gab es – auch schon eine Tradition – unsere besondere Olympiade!! Nicht nur Technik und Schnelligkeit beim Skifahren waren dabei gefragt, sondern auch Teamwork, Geschicklichkeit und immer viel Spaß standen im Mittelpunkt. Besonders lustig war in diesem Jahr die Schlittendisziplin – gar nicht so leicht ins Ziel zu kommen.

Natürlich wurden am letzten Abend alle Schüler entsprechend mit einer Urkunde und einer Medaille geehrt – ihren Stolz konnte man ihn deutlich ansehen.

„Wir kommen wieder!“ oder „Können wir nicht verlängern?“ waren die Aussagen zum Abschied – ja, wir kommen wieder....im Januar/Februar 2013!

Bis dahin.....das Skiteam der RTS!!!

P.S.: ...nicht zu vergessen...ein ganz großes Lob an alle Ski – Schüler, ihr wart echt SPITZE!!

Jan Artmann

Leckerer von der Obstwiese Rurtal-Schüler powern für die Umwelt



Mit einem Projekt zum Thema „Obstwiese“ haben sich zwölf Schüler/innen der Rurtal-Schule am EWV-Wettbewerb „Schüler powern für die Umwelt“ beteiligt.

Unter der Leitung von Bettina Tuchel und Ralph Esken haben die Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren auf dem Schulgelände 13 Obstbäume gepflanzt.

Im Mittelpunkt standen alte Obstsorten, darunter Äpfel, Birnen und Wassenberger Pfirsiche. Wenn das Obst reif ist, soll es für den Hauswirtschaftsunterricht genutzt werden.

Die Schüler können daraus Marmelade und Säfte herstellen.

EWV-Expertin Klaudia Ratzke war begeistert: „Nicht nur das Pflanzen, auch die Pflege der Obstwiese erfordert einen hohen Einsatz der Schüler.“

Mitte Mai entscheidet die Jury, welche Projekte des Wettbewerbs gewonnen haben.



Die fleißigen Gärtner der Oberstufe

Erstes Sommer-Aktiv-Camp in Russland

Neues gemeinsames Projekt mit dem Heilpädagogischen Zentrum Pskow



Wir freuen uns, dass wir in diesem Schuljahr unser erstes Sommer-Aktiv-Camp in Russland anbieten können.

Im Juni 2012 werden acht Schüler der Rurtal-Schule sowie zwei Schüler der Hauptschule Oberbruch nach Russland aufbrechen, um dort mit unserer russischen Partnerschule sowie dem Jugendwanderclub „Patriot“ ein Waldcamp zu errichten.

Die Fahrt wird begleitet von Claudia Happe und Marcel Schavier, beide sind Lehrer an der Rurtal-Schule. Bei dem einwöchigen Aufenthalt in Pskow, stehen das gemeinsame Erleben von Natur und Bewegung im Vordergrund. Neben der Stadtbesichtigung von Pskow, sollen Radtouren und Wanderungen den Alltag des Camps bestimmen. Wir werden gemeinsam mit dem Fahrrad vom Heilpädagogischen Zentrum in die nahen russischen Wälder fahren, um dort unsere Zelte aufzuschlagen.

Im Zeltlager werden zahlreiche Aktivangebote zur Auswahl gestellt. Die Abende wollen wir mit romantischer Lagerfeueratmosphäre ausklingen lassen. Die Teilnehmer und Betreuer freuen sich be-

reits jetzt auf die gemeinsamen Begegnungen der deutsch-russischen Freunde.

Marcel Schavier



Lagerfeuerromantik bei der Fahrradtour von Novgorod nach Pskow im Juli 2004

Besuch in Budapest

Vorbereitung eines neuen Comeniusprojektes



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Am Donnerstag, den 2.2.2012, machten sich Sigrun Meyer zu Düttingdorf, Dietmar Pelzer

und Beate Theißen zu einer fünftägigen Reise auf den Weg nach Budapest in Ungarn. Im Rahmen eines neuen, zu startenden COMENIUS Projektes führen sie zu einem Vorbereitungsbesuch zum Csalogány Institut.

Das Institut beherbergt einen Kindergarten für Kinder mit geistiger Behinderung, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und ein Internat/Kinderheim, in dem die meisten der Kinder und Schüler wohnen.

Auch eine englische Kollegin und die Schulleiterin, Elaine J Parkinson, unserer englischen Partnerschule in Bury, dem Elms Bank Specialist Arts College, machten sich auf den Weg. Wir wurden vom Liszt Ferenc Flughafen mit einem Schulbus der Schule und dem dazu gehörigen Fahrer und Nikoletta Gyenes- Székely abgeholt.

Wir wurden sehr herzlich in der Schule aufgenommen und von Dora Pintér, Katalin Fülöp, Edit Németh und László Selmei gleich mit typisch ungarischem süßen Brot und Kaffee bewirtet. Der 2008 frisch renovierte Altbau mit einer eigenen Turnhalle und einem eigenen Schwimmbad beeindruckte uns sofort. Helle, hohe Flure mit wunderschönen alten Fenstern und alles sehr gepflegt und sauber.

Die Schulleiterin Ildikó Burján musste dann gleich an die Arbeit und in der einmal monatlich stattfindenden Versammlung der Schülerinnen der gesamten Schule, die besten Schüler des Monats auszeichnen. Wir lernten so schon die schuleigene und sehr gut ausgestattete Turnhalle kennen. Die SchülerInnen, die uns im November mit ihren LehrerInnen im November in der Rurtal-Schule besucht hatten, erkannten uns gleich und winkten uns fröhlich zu. Das Mittagessen nahmen wir, wie alle Schüler, in der Schulkantine ein. Am Nachmittag konnten wir dann schon an einer Sportstunde teilnehmen. Basketball stand auf dem Programm. Dietmar Pelzer war sofort begeistert vom Basketballtraining. Die drahtige, blonde, 2 Meter große Trainerin, die weltweit eine der 5 besten Basketballerinnen war, hatte es Dietmar Pelzer angetan. Natürlich reihte er sich gleich in die Reihen der Schüler mit ein, um auch sein Glück beim

Korbwurf zu probieren. Die Turnhalle war genial ausgestattet und die Schüler sehr gut vorbereitet. Im anschließenden Spiel reihten sich auch Sigrun Meyer zu Düttingdorf und Beate Theißen zusammen mit den beiden englischen Kolleginnen ein.

Am nächsten Tag konnten wir zunächst im Kin-



Sportunterricht

dergarten und dann in der Schule bei verschiedenen Unterrichtssituationen hospitierten. Es machte großen Spaß in der gut ausgestatteten Einrichtung die verschiedenen Unterrichtssituationen zu erleben. Die Kinder des Kindergartens und die Arbeitsformen sind vergleichbar mit den Kindern in der Einrichtung Triangel. Ein erkennbarer Unterschied war, dass die Pädagogen dort schon mit den Kindern am großen ovalen Tischkreis arbeiten und strengere Regeln herrschen.

Beim Hauswirtschaftsunterricht, Recycling, Che-



Im Kindergarten

mie, Musik trugen die Kollegen z.T. weiße Kittel, was eher an Mediziner erinnerte. Beim Sportunterricht konnten wir am zweiten Tag beim Hockey teilnehmen.

Für unser neues COMENIUS Projekt ergaben sich viele Ideen. Leitlinie für erste Ideen war, dass wir mit Schülern und Lehrern besonders im Bereich Erlebnispädagogik aktiv werden wollten. Angeregt durch die vielen, gut organisierten Sporteinheiten, entwickelten wir für ein mögliches COMENIUS Projekt die Idee von „Lernen ohne Grenzen“ in mehrfacher Bedeutung, die am Ende des zweijährigen Projektes in „Special Comenic Games“ münden sollen. In dem zwei Jahre dauernden COMENIUS Projekt könnten mit dieser Idee viele Schüler der drei beteiligten Länder und ebenso viele Lehrer in das Projekt eingebunden werden. Außer dem Sport und erlebnispädagogischen Inhalten, wie z. B.: Klettern, können Hauswirtschaft, Musik, Kunst, Recycling und weitere Unterrichtsfächer und Projekte in dieses übergeordnete Projekt mit eingebunden werden.

Das Thema unseres Besuches war zunächst einmal das Kennenlernen der drei möglichen Partner, der ungarischen, der englischen und der deutschen Schule. Außerdem, war es aber unsere Aufgabe, den achtundzwanzig Seiten starken COMENIUS Antrag auszufüllen, denn der Abgabetermin war der 21. Februar 2012.

Falls unser Projekt bewilligt wird, was sich erst im Juni herausstellen wird, würden wir gerne alle Lehrer, Eltern und Schüler über die geplanten Inhalte des Projektes und Möglichkeiten der Kommunikation, wie Skype informieren.

Belohnt für die wirklich intensive Arbeit an den Antragspapieren, die immer auch von Deutsch in Englisch übersetzt werden mussten, wurden wir aber durch viele Eindrücke von der wunderschönen Stadt. Die Donau war im winterlichen Kleid mit Eisschollen bedeckt. Wir konnten das berühmte ungarische Parlament auch von innen besichtigen, da der Sohn der Schulleiterin dort arbeitet und uns persönlich führte. Schlittschuhläufer vor den Schlosskulissen, dampfendes Thermalwasser, die Altstadt von Budapest, ein Besuch im erlebnispädagogischen Museum und der nach Gustav Eiffel gestaltete berühmte Hauptbahnhof von Budapest beeindruckten uns nachhaltig. Die ungarischen Kollegen überraschten uns am Sonntagnachmittag dann noch mit live von Kollegen gespielter mittelalterlicher Musik in der zur Schule gehörenden Kapelle. Wir durften dann zu den folkloristischen Klängen unter Anleitung von Dora Pintér auch ungarische Volkstänze mit tanzen und wurden mit einem leckeren Büffet bewirtet.

Unser Vorbereitungsbesuch war ein gelungener Auftakt zu einem hoffentlich bald bewilligten neuen COMENIUS Projekt, zu dem alle interessierten Kollegen der Rurtal-Schule Oberbruch herzlich eingeladen sind. Alle beteiligten Teilnehmer der englischen, ungarischen und deutschen Schule bekräftigten aber auch, dass diese neue Freundschaft auch ohne von der EU gesponserte Projektgelder erhalten bleiben soll.

Beate Theißen



1. Reihe: 2. v. r.: Elaine J Parkinson;
2. Reihe: 1. v. r.: Beate Theißen;
Letzte Reihe v. l. n. r.: 1. Edit Nemeth; 3. Sigrun Meyer z. Düttingdorf; 8. Dietmar Pelzer

**Rurtal-Schule des Kreises
Heinsberg,
Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt „Geistige
Entwicklung“**

• • • • • • • •
Parkstr. 23, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452-96700 Fax: 02452-967029
E-Mail: rurtal-schule@t-online.de
Homepage: <http://www.rurtal-schule.de>
Redaktion: Volkmar Gilleßen
V.f.d.I.: Volkmar Gilleßen

Splitter und Späne

Gäste aus dem HPZ Pskow: Marina Davalis und Evgenia Zueva absolvierten vom 18.3. bis zum 1. 4. 2012 ein Praktikum in der Rurtal-Schule.

Die Schulleiterin Elena Erokina und zwei Lehrkräfte der Sonderschule 1 Pskow besuchten am 9. März 2012 die Rurtal-Schule.

Andrej Zarjow weilte zu einem Kurzbesuch in Oberbruch.

Personalien: Bislang steht fest, dass in die Schulleitung der Rurtal-Schule eine Konrektorin eintreten wird. Im Bewerbungsverfahren befinden sich Frau Britta Frenken und Frau Irene Stienen.

Die Fachlehrerin Nina Diecks hat sich auf eine Fachlehrer/innenstelle beworben.

Als Vertretungslehrkraft ist Frau Sarah Henn bis zu den Sommerferien in der Unterstufe tätig.

Herr Arnd Wackernagel wird zukünftig die Arbeit des Hausmeisters unterstützen.

Kochaktion: Sternekoch Rainer Hensen von der Burgstuben-Residenz in Heinsberg-Randerath wird am 8. Mai 2012 mit Schüler/innen der Rurtal-Schule eine ganztägige Kochaktion durchführen. Er wird dabei tatkräftig von Marita Scheufen und Susanne Spitzer unterstützt werden.

Neuwahl des Vorstandes: In einer Versammlung am 8. Mai 2012 um 20.00 Uhr wird der Vorstand des Förderkreises neu gewählt. Auf der Tagesordnung werden weiterhin u. a. ein Rückblick und Ausblick auf die Aktivitäten des Förderkreises stehen.

Renovierungsmaßnahmen: Nachdem Klassenräume der Vor- und Mittelstufe in den vergangenen beiden Jahren renoviert worden waren, ist jetzt bis zu den Sommerferien die Unterstufe an der Reihe. Bis 2014 soll der gesamte Altbau renoviert werden.

Schulaufsicht: Herr Sonderschulrektor Michael Schevardo ist mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Schulaufsichtsbeamten für die Kreise Heinsberg und Düren beauftragt worden. Er ist hier u. a. für die Förderschulen zuständig.

Deutsch-englische Begegnung: Vom 25. bis 29. Juni 2012 findet eine mehrtägige Wanderung der Oberstufe 1 mit Schüler/innen und Lehrer/innen des

Der Schnappschuss



Der Frühling kommt!

„Elms Bank Specialist Arts College“ in Hellenthal / Eifel statt.

Erstkommunion: Die Vorbereitung auf die Erstkommunion hat inzwischen begonnen. Zu dem Vorbereitungsteam gehören Diakon Peter Derichs, Irene Stienen, Josefine Jansen und Tobias Pfohl. Für die 13 Schüler/innen wird die feierliche Erstkommunion am 1. Juli 2012 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Aloysius in Oberbruch ausgerichtet.

Konfirmation: Aufgrund der diesjährigen geringen Resonanz soll im nächsten Schuljahr 2012/13 ein neuer Versuch gestartet werden. Die Konfirmation könnte dann am 21. April 2013 in der evangelischen Kirche in Oberbruch stattfinden.

Landesprogramm Kultur und Schule: Bereits seit mehreren Schuljahren hat sich die Rurtal-Schule an dem Landesprogramm Kultur und Schule im Bereich Musik mit Erfolg beteiligt. Dieses Programm bietet die Möglichkeit außerschulische Partner (z. B. Musiker, Schauspieler, Künstler) zu engagieren, die im Rahmen von Projekten Schulen dabei unterstützen, künstlerische und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Die Musikerin Severine Joordens hat sich hier bisher in der Rurtal-Schule große Verdienste erworben.

Für das Schuljahr 2012/13 wird in Anlehnung an das Projekt „JEKISS –Jedem Kind seine Stimme“ ein neues musikalisches Projekt gemeinsam mit einer Grundschule angestrebt.

Die Musikpädagogin Jacqueline Nelissen konnte hier als kompetente Partnerin gewonnen werden.

Übergang Schule—Beruf: Die Rurtal-Schule hat den Zuschlag zur Durchführung eines Moduls der Initiative „Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und des Schulministeriums erhalten.

Hiermit erhält die Rurtal-Schule die Möglichkeit, die Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit noch besser in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einzubinden. Dabei soll vermehrt versucht werden, Schulabgänger von Förderschulen auf dem sog. ersten Arbeitsmarkt unterzubringen.